

A N T R A G

der Abgeordneten Ing. Thomas Schnitzer, Dr. Andreas Brugger, Fritz Dinkhauser,
Bernhard Ernst, Fritz Gurgiser, Dr. Andrea Haselwanter-Schneider, Gottfried Kapferer

betreffend:

**Aufnahme der im neuen Tiroler Heizungsanlagen und Gasgesetz vorgeschriebenen
Gebäudeheizlastberechnung in die Wohnbauförderrichtlinie des Landes Tirol**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

A N T R A G:

Landtagsdirektion
Eingelangt am

29. JAN. 2009

21/09

Der Landtag wolle beschließen:

„Die im neuen Tiroler Heizungsanlagen- und Gasgesetz vorgeschriebene Gebäudeheizlastberechnung soll umgehend in die Wohnbauförderrichtlinie des Landes Tirol aufgenommen werden. Der Gebäudebesitzer erhält die anfallenden Kosten für die Erstellungen der im Tiroler Heizungsanlagen- und Gasgesetz vorgeschriebenen Gebäudeheizlastberechnung einkommensunabhängig zu 100 Prozent gefördert, im Falle dass er innerhalb eines halben Jahres nach vorliegen dieser Gebäudeheizlastberechnung mit einer den gesetzlichen Bestimmungen sowie entsprechend den WBF Richtlinien entsprechenden Heizungssanierung beginnt.“

Weiters wird beantragt diesen Antrag dem **Ausschuss für Recht-, Gemeinde- und Raumordnungsangelegenheiten**, dem Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Verkehr und Umwelt sowie dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Technologie zuzuweisen.

BEGRÜNDUNG:

Die Änderung des Tiroler Heizungsanlagen und Gasgesetzes sieht grundlegend die Umsetzung einer EU-Richtlinie vor.

Diese nun gesetzlich verankerte Gebäudeheizlastberechnung stellt für die Gebäudebesitzer eine weitere finanzielle Belastung und administrative Belastung dar, die neben den hohen Energiepreisen, den hohen Lebenshaltungskosten bei der derzeitigen wirtschaftlichen Lage kaum noch bewältigbar ist.

In weiterer Folge stellt die einkommensunabhängige Förderung der Gebäudeheizlastberechnung im Rahmen der Tiroler WBF-Richtlinie auch einen Anreiz dar, die Modernisierung der Heizungsanlage vornehmen zu lassen. Dieser in der Folge zu erwartende tirolweite Modernisierungsschub der Heizungsanlagen wäre ein wichtiger Beitrag zur wirtschaftlichen Förderung unserer Klein- und Mittelbetriebe.

Innsbruck, am 29. Jänner 2009



Gottfried Kappner

